



## Protokoll der 1. Sitzung des Einwohnerrates

vom 24. Juni 2008, 17.00 Uhr, im Landratssaal

**Anwesend:** 36 Mitglieder

**Entschuldigt:** Marie-Theres Beeler, Raissa Bonjour, Bernhard Fröhlich, Jürg Holinger

Traktanden	Laufnummer
1. Eröffnung der Sitzung durch den ältesten Einwohnerrat, Peter Furrer	-
2. Wahl des Rats-Präsidiums für das Amtsjahr 2008/2009 <i>Gewählt: Franz Kaufmann.</i>	2008/1
3. Wahl des Rats-Vizepräsidiums für das Amtsjahr 2008/2009 <i>Gewählt: Adrian Mächler.</i>	2008/1
4. Wahl der übrigen Mitglieder des Ratsbüros <i>Vorschlag der Fraktionen genehmigt.</i>	2008/1
5. Wahl der 7 Mitglieder der Bau- und Planungskommission <i>Vorschlag der Fraktionen genehmigt.</i>	2008/2
6. Wahl der 9 Mitglieder der Finanzkommission <i>Vorschlag der Fraktionen genehmigt.</i>	2008/2
7. Wahl der 7 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission <i>Vorschlag der Fraktionen genehmigt.</i>	2008/2
8. Wahl von 4 Mitgliedern des Kindergarten- und Primarschulrates sowie Kreisschulrates für die Amtsperiode vom 01.08.2008 – 31.07.2012 <i>Wahlvorschläge genehmigt.</i>	2008/3
9. Wahl von 2 Mitgliedern des Sekundarschulrates für die Amtsperiode vom 01.08.2008 – 31.07.2012 <i>Wahlvorschläge genehmigt.</i>	2008/3
10. Wahl von 1 Mitglied des Musikschulrates für die Amtsperiode vom 01.08.2008 – 31.07.2012 <i>Wahlvorschläge genehmigt.</i>	2008/3

Als provisorische **Stimmzähler** bis zur erfolgten Wahl des Büros werden bestimmt:

- Elisabeth Augstburger
- Meret Kaufmann
- Regula Nebiker
- Regina Vogt

---

### **Traktandenliste**

Die Traktandenliste gibt zu keinen Diskussionen Anlass.

---

**1 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat**

**1. Eröffnung der Sitzung durch den ältesten Einwohnerrat, Peter Furrer**

Peter Furrer (CVP/EVP/glp) eröffnet als ältestes Mitglied des Einwohnerrates die erste Sitzung der 10. Amtsperiode. An den Beginn der neuen Legislaturperiode stellt er folgende Gedanken:

„Als ältestes Ratsmitglied habe ich den Auftrag, die heutige konstituierende Sitzung der Amtsperiode 2008 - 2012 des Einwohnerrats zu eröffnen. Dazu begrüsse ich Euch alle herzlich, vorab unsere wiedergewählte Stadtpräsidentin, die weiteren wiedergewählten Mitglieder des Stadtrats, Euch, liebe Kolleginnen und Kollegen des Einwohnerrats, weiter die Vertreterinnen und Vertreter der Medien, alle Zuschauerinnen und Zuschauer auf der Tribüne und besonders das Ensemble der Regionalen Musikschule Liestal. Mir zur Seite stehen die Stimmzählerinnen Regula Nebiker, Regina Vogt, Elisabeth Augstburger und Meret Kaufmann. Zusammen bilden wir das provisorische Büro. Gestatten Sie mir, bevor wir die traktandierten Geschäfte anpacken, einige persönliche Gedanken.

Am Anfang einer neuen Amtsperiode frage ich mich: Was wird wohl diese Legislatur alles bringen, und was kann ich allenfalls einbringen? Früher waren die Legislaturziele des Stadtrats eine Orientierungshilfe, was wir im Einwohnerrat von der Stadtregierung zu erwarten haben. Heute werden diese Ziele im Entwicklungsplan noch wesentlich präziser dargestellt und auch jährlich überarbeitet und weitergeführt. Ich empfehle allen, besonders unseren Neumitgliedern, ab und zu einen Blick in den Entwicklungsplan 2008 - 2012 zu werfen, auch wenn im Herbst schon die Neuauflage 2009 - 2013 folgen wird.

Bei der Behandlung dieses Entwicklungsplans - wie auch der früheren Finanzpläne - habe ich den Eindruck gewonnen, dass wir dieses Instrument noch zu wenig für unsere politische Grundsatzdiskussion einsetzen. Diese Diskussion ermöglicht uns auch eine frühzeitige Weichenstellung, wohin wir Liestal in den nächsten Jahren lenken wollen. Vielleicht helfen uns diese Diskussionen, Fehlplanungen zu vermeiden und dadurch sogar noch Kosten zu sparen. Womit wir unseren eigenen Aufwand mitfinanziert hätten.

Selbstverständlich haben wir auch die Möglichkeit, bei anderer Gelegenheit solche Diskussionen zu führen, nur müssen wir uns dann bewusst sein, dass diese oft Projektverzögerungen mit unangenehmen Nebenerscheinungen verursachen. Auf jeden Fall wünsche ich mir und uns, die Auseinandersetzungen um Liestals Zukunft weiterhin in einem gepflegten und konstruktiven Stil zu führen, denn wir sollten auch in dieser neuen Amtsperiode ein Parlament bleiben und nicht zur Arena werden. Und dies vor allem zum Wohl unserer Stadt.“

**2 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat**

**2. Wahl des Ratspräsidiums für das Amtsjahr 2008/2009 (Nr. 2008/1)**

Regula Nebiker (SP) führt aus, die SP-Fraktion sei stolz darauf, Franz Kaufmann als Präsidenten des Einwohnerrates vorzuschlagen. Im vergangenen Jahr habe er bereits das Amt des Vizepräsidenten inne gehabt. Franz Kaufmann sei so bekannt, dass man glaube, ihn nicht vorstellen zu müssen. Und doch gebe es einiges über das Liestaler Urgestein und seine Vielseitigkeit zu sagen.

Das beginne mit seinem Beruf. Er führe ein Büro für Architektur und betreibe mit seiner Familie ausserdem Rebbau - nicht hobbymässig, sondern richtig. Er sei tief verbunden mit Liestal, und darum engagiere er sich hier seit je: Er habe beim Aufbau des Dichter- und Stadtmuseums mitgeholfen und sei seit der Gründung der Museumsstiftung im Jahr 2000 deren Präsident. Er amtiere als Obmann der Jungen Garde der Rotstab Clique und sei Vorstandsmitglied des Verkehrs- und Verschönerungsvereins. Seit dem Jahr 2000 sitze er im Einwohnerrat - und sei hier nicht mehr wegzudenken. Vier Jahre lang sei er Fraktionspräsident gewesen. Er habe sich als Büro-Mitglied engagiert und wisse ad fundum, wie dieses funktioniere. Vor allem aber sei er ein kompetentes und engagiertes Mitglied der BPK.

Trotz seiner Vielseitigkeit sei Franz Kaufmann nie oberflächlich. Seine bedachtsame Art und Sorgfalt, mit der er die Dinge handhabe, sei sein ganz besonderes Markenzeichen und mache die Qualität seiner Arbeit aus, sei es nun in Bezug auf Wein, Kultur oder Politik. Typisch für ihn sei ausserdem seine Bescheidenheit. Er habe ein wenig die Tendenz, seine Qualitäten unter den Scheffel zu stellen. Aber hier sei allen klar: Der Mann sei ein politisches Talent. Er sei auch ein ausserordentlich guter Redner. Mit seiner Ausstrahlung stelle er eine der prägenden Figuren im Einwohnerrat dar. Die SP-Fraktion sei überzeugt, dass er in der neuen Legislaturperiode der richtige Mann sei, um den neu zusammengesetzten Rat zu präsidieren. Er werde dem Jahr seinen Stempel aufzusetzen wissen - aber auf eine Art, die alle einbinde und die nicht polarisiere.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

Zahl der anwesenden Einwohnerrätinnen/-räte:	34
Eingelegte Wahlzettel:	34
Leer und ungültig:	1
Gültige Wahlzettel:	33
Absolutes Mehr:	17

://: Es ist gewählt: **Franz Kaufmann** mit 33 Stimmen.

Franz Kaufmann (SP) dankt für die Wahl zum neuen Präsidenten und erklärt die Annahme der Wahl. Stadträtin Regula Gysin überreicht ihm im Namen der Stadt Liestal einen Blumenstrauss und wünscht ihm viel Glück. Margrit Siegrist (SVP/CVP/EVP) als abtretende Ratspräsidentin gratuliert dem neuen Präsidenten ebenfalls herzlich.

In seiner Antrittsrede richtet Franz Kaufmann (SP) folgende Worte an die Anwesenden:

„Geschätzte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Vertreter der Presse, geschätzte Gäste auf der Tribüne. Es ist mir ein besonderes Anliegen, eine Person besonders zu begrüssen: meinen Schwiegervater. Er wurde vor 36 Jahren an der allerersten Sitzung des Einwohnerrates im Januar 1972 zum Ratspräsidenten gewählt und hat den Rat durch das erste Amtsjahr geführt. Herzlich willkommen,

Crispinus Strübin. Namentlich begrüssen möchte ich die neuen Einwohnerrätinnen und Einwohnerräte. Für die neue Fraktion aus CVP/EVP und die Grünliberalen neu im Rat ist Gerhard Schafroth. In der gleichen Fraktion begrüssen wir für die EVP Sabine Ammann. Für die SVP in den Einwohnerrat gewählt wurde Dieter Eppele. Bei den Grünen neu in den Rat gewählt wurde Meret Kaufmann. Für die SP sind es Raissa Bonjour, Studentin und jüngstes Mitglied im Einwohnerrat, und Peter Küng. Ich wünsche allen viel Befriedigung bei der politischen Arbeit und vor allem Ausdauer.

Ich freue mich, die neue Legislaturperiode 2008 bis 2012 eröffnen zu dürfen. Mein Dreh- und Angelpunkt in Liestal ist meine Familie, aber auch das Dichter- und Stadtmuseum, für das ich seit 18 Jahren tätig bin, seit der Eröffnung am neuen Ort als Präsident des Stiftungsrates. Dieser Kontakt hat mein Verhältnis zu Liestal geprägt. So blenden sich manchmal automatisch Satzketten ein; wenn ich durch den Langen Hag Richtung Steinenbruggli fahre, erscheint in meinen Gedanken Carl Spittellers Satz: „Das ist nicht irgendein Weg, das ist mein Weg.“ So bin ich zur Überzeugung gekommen, dass Liestal nicht irgendein Ort ist, sondern ein besonderer, nämlich unser Ort. Dass ich auf meinem Weg an diesem Stuhl hier vorbeikomme, empfinde ich als sehr besonders und ich freue mich darauf, dieses Amt auszuüben. In meiner Fraktion gab es kritische Stimmen, wie: „Das gibt viel Arbeit und ausserdem musst Du an jeder ‚Hundsverlochete‘ teilnehmen.“ Arbeit hin oder her, worauf ich mich besonders freue, ist das Zweite. Im Übrigen ist auch die Art und Weise, wie man einen toten Hund entsorgt, spannend, weil Ausdruck einer bestimmten Kultur. Denken wir nur an die alten Ägypter.

Die anregende Auseinandersetzung mit dem Museum hat vor allem auch eines geprägt: meine Liebe zur Sprache - die Sprache auch als unser Handwerkszeug, als Handwerkszeug der Politiker. Eigentlich können wir nur jene Probleme lösen, die wir auch benennen und beschreiben können. Wie in verschiedenen Gruppen, die die Freizeit zusammen verbringen, etwa bei den Jägern oder Fussballern, hat sich auch bei uns Politikern eine eigene Sprache herausgebildet. Eine sehr eigene manchmal. Um einer Aussage Gewicht zu geben, kramt man gerne in der bäurischen Vergangenheit und sagt etwa: „Das schläckt kei Geiss ewäg.“ Es gibt auch politische Modewörter. Wenn man einer Vorlage die Begriffe „bedarfsgerecht“ und „nachhaltig“ beifügt, dann verleiht das einem Thema gewissermassen einen Heiligenschein. Wenn das Ganze dann noch „lösungsorientiert“ und allenfalls „hindernisfrei“ daherkommt, „isch dr Mischd eigetlig scho gfuehrt“. Bei der Debatte über den Kunstrasen haben wir das gesehen, da gab es, Dani Spinnler, „nichts mehr zu meckern“.

Schwieriger ist es beim Wort „kundenfreundlich“. Da scheiden sich die Geister, ob die Altstadt mit oder ohne Autos freundlicher ist. Manche meinen, angesichts dieser Probleme ab und zu ordentlich auf den Tisch klopfen oder auf die Pauke hauen zu müssen, obwohl wir wissen, dass mittlerweile auch der „Bartli den Most“ beim Grossverteiler holt. Vielleicht muss man sich daran gewöhnen, im Stedtli künftig kleinere Brötchen zu backen, während beim Bahnhof mit grosser Kelle angerichtet wird - siehe Quartierpläne Bahnhof 1 und 2. Hier besteht „Handlungsbedarf“.

Was können wir unternehmen angesichts der Probleme, mit denen das Gewerbe in der Altstadt kämpft? Das alte Büro ist an seiner letzten Sitzung zur Überzeugung gelangt, dass diese Problematik möglichst breit diskutiert werden muss, allenfalls an einer Sondersitzung oder einer separaten Veranstaltung. Das Büro wird Euch Vorschläge unterbreiten. Ein zweiter Schwerpunkt wird im kommenden Jahr die Debatte über die Revision der Ortsplanung sein. Ich hoffe, dass wir die riesige Vorarbeit der BPK hier im Rat abschliessen können.

Ich freue mich darauf, mit Euch zusammen zu arbeiten, zu debattieren und sage einfach: „Let's work together!“ Denn ich bin überzeugt, hier drin wollen doch alle das Beste für Liestal, und das, liebe Kolleginnen und Kollegen, „schläckt jetz eifach kei Geiss ewäg!“

**3 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat**

**3. Wahl des Rats-Vizepräsidiums für das Amtsjahr 2008/2009 (Nr. 2008/1)**

Hans Brodbeck (FDP) schlägt im Namen seiner Fraktion Adrian Mächler als Vizepräsidenten vor. Adrian Mächler sei den meisten der Anwesenden als Mann der knappen Worte oder als „der mit der Brissago“ bekannt. Adrian Mächler sei in Basel und Binningen aufgewachsen. An der ETH habe er Elektrotechnik studiert und als Ingenieur später Grossprojekte für Strom-übertragungen in China und USA betreut. Seit 1988 wohne er in Liestal. Er sei 56 Jahre alt und mit Barbara verheiratet. Sie hätten vier Kinder zwischen 16 und 24 Jahren. Er sei Mitglied der Geschäftsleitung der EBL und Gründungsmitglied der EBL-Com. Für die Mitglieder der FDP-Fraktion sei er seit acht Jahren ein bewährter und geschätzter Fraktionspräsident. Einer, der die Sitzungen gut vorbereite, der Themen, Meinungen und Daten im Kopf habe - und einer, auf den man sich verlassen könne. In der Fraktion habe er die Meinungen anderer nie kritisiert, sondern immer den Konsens gesucht. Diese Haltung habe er auch stets im Einwohnerrat gelebt. Er bitte die Ratsmitglieder, Adrian Mächler als Vizepräsidenten des Einwohnerrats zu wählen.

Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

Zahl der anwesenden Einwohnerrätinnen/-räte:	35
Eingelegte Wahlzettel:	35
Leer und ungültig:	1
Gültige Wahlzettel:	34
Absolutes Mehr:	18

://: Es ist gewählt: **Adrian Mächler** mit 34 Stimmen.

Adrian Mächler (FDP) dankt für die Wahl zum neuen Vizepräsidenten und erklärt die Annahme der Wahl. Er sei überzeugt davon, dass Franz Kaufmann und er ein tolles Team bilden würden.

**4 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat**

**4. Wahl der übrigen Mitglieder des Ratsbüros (Nr. 2008/1)**

://: Gemäss den Vorschlägen der Fraktionen werden einstimmig als Ratsbüromitglieder gewählt:

Ordentliche Mitglieder:

Elisabeth Augstburger	(CVP/EVP/GLP)
Raissa Bonjour	(SP)
Paul Finkbeiner	(SVP)
Meret Kaufmann	(GL)
Vreni Wunderlin	(FDP)

Ersatzmitglieder:

Jürg Holinger	(GL)
Doris Lagnaz	(CVP/EVP/GLP)
Regula Nebiker	(SP)
Regina Vogt	(FDP)
Hans Rudolf Schafroth	(SVP)

**5 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat**

**5. Wahl der 7 Mitglieder der Bau- und Planungskommission (Nr. 2008/2)**

://: Gemäss den Vorschlägen der Fraktionen werden einstimmig in die Bau- und Planungskommission gewählt:

Matthias Zimmermann	(SP)
Hans Brodbeck	(FDP)
Jürg Holinger	(GL)
Hanspeter Meyer	(SVP)
Gerhard Schafroth	(CVP/EVP/GLP)
Philipp Senn	(SP)
Regina Vogt	(FDP)

Ersatzmitglieder:

Sabine Ammann	(CVP/EVP/GLP)
Erika Eichenberger	(GL)
Beat Gränicher	(SVP)
Franz Kaufmann	(SP)
Pascal Porchet	(FDP)

**6 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat**

**6. Wahl der 9 Mitglieder der Finanzkommission (Nr. 2008/2)**

://: Gemäss den Vorschlägen der Fraktionen werden einstimmig in die Finanzkommission gewählt:

Heinz Lerf	(FDP)
Markus Meyer	(SVP)
Marie-Theres Beeler	(GL)
Peter Furrer	(CVP/EVP/GLP)
Paul Pfaff	(SVP)
Claudia Roche	(SP)
Corinne Ruesch	(GL)
Daniel Spinnler	(FDP)
Hanspeter Stoll	(SP)

Ersatzmitglieder:

Astrid Basler	(GL)
Dieter Epple	(SVP)
Bernhard Fröhlich	(FDP)
Peter Küng	(SP)
Gerhard Schafroth	(CVP/EVP/GLP)

**7 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat**

**7. Wahl der 7 Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission (Nr. 2004/2a)**

://: Gemäss den Vorschlägen der Fraktionen werden einstimmig in die Geschäftsprüfungskommission gewählt:

Dieter Epple	(SVP)
Astrid Basler	(GL)
Sabine Ammann	(CVP/EVP/GLP)
Paul Finkbeiner	(SVP)
Peter Küng	(SP)
Sabine Sutter	(FDP)
Vreni Wunderlin	(FDP)

Ersatzmitglieder:

Marie-Theres Beeler	(GL)
Peter Furrer	(CVP/EVP/GLP)
Nils Henn	(FDP)
Claudia Roche	(SP)
Hans Rudolf Schafroth	(SVP)

Ratspräsident Franz Kaufmann (SP) fügt hinzu, bevor er zu den Schulratswahlen überleite, gebe er den Rücktritt eines Einwohnerratsmitglieds bekannt. Bernhard Fröhlich (FDP) begründe seinen Rücktritt mit folgendem Schreiben:

„Sehr geehrte Frau Präsidentin, geschätzte Mitglieder des Stadtrates, liebe Kolleginnen und Kollegen des Einwohnerrates. Ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich per Ende Juni 2008 aus dem Einwohnerrat zurücktrete. Am 19. Juni 2008 wurde ich zum neuen Präsidenten der Vereinigung der Kantonalen Feuerversicherungen der Schweiz gewählt. Die Arbeitsbelastung als Direktor der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung und die zusätzliche Aufgabe als Verbandspräsident sowie weitere Engagements lassen es nicht mehr zu, dass ich mich der Gemeindepolitik in dem Masse widmen kann, wie ich es für notwendig erachte und bis heute auch tat.

Ich blicke auf meine achtjährige Tätigkeit im Einwohnerrat mit mehrheitlich positiven Gefühlen zurück. Allerdings gebe ich gerne zu, dass ich mich mit den zeitweise langwierigen Prozessen und den daraus folgenden schwierigen Entscheidungsfindungen manchmal schwer tat. Ebenso hätte ich mir hie und da vom Stadtrat und vom Einwohnerrat auch etwas mehr Mut zu Veränderungen bei strukturellen Problemen gewünscht. Aber die zwischenmenschlichen Erfahrungen und Begegnungen, über die Parteien hinweg, wogen diese Defizite sicher auf.

In diesem Sinne danke ich Ihnen allen für Ihre geschätzte Kollegialität und Bereicherung einer Lebensphase, in welcher mein politisches Engagement viel von meiner Freizeit beanspruchte. Ich habe es gerne getan und wünsche Ihnen, geschätzte Kolleginnen und Kollegen, und der Stadtführung, dass Sie sich weiterhin mit viel Elan, Freude und in fairer Auseinandersetzung und Weitsicht für die Entwicklung unseres Stedtlis und für das Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner in Liestal einsetzen.“

**8 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat**

**8. Wahl von 4 Mitgliedern des Kindergarten- und Primarschulrates sowie Kreisschulrates für die Amtsperiode vom 01.08.2008 – 31.07.2012 (Nr. 2008/3)**

Während die Wahlzettel ausgezählt werden, tritt ein Saxophon-Quartett der Regionalen Musikschule Liestal auf.

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

Zahl der anwesenden Einwohnerrätinnen/-räte:	34
Eingelegte Wahlzettel:	34
Leer und ungültig:	0
Gültige Wahlzettel:	34
Absolutes Mehr:	18

://: Es sind gewählt:

- Jurt Daniel (Wahlvorschlag der SVP) mit 31 Stimmen;
- Quensel Marianne (Wahlvorschlag der SP) mit 29 Stimmen;
- Steinger Pia (Wahlvorschlag der CVP) mit 31 Stimmen;
- Zeller Roman (Wahlvorschlag der FDP) mit 33 Stimmen.

**9 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat**

**9. Wahl von 2 Mitgliedern des Sekundarschulrates für die Amtsperiode vom 01.08.2008 – 31.07.2012 (Nr. 2008/3)**

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

Zahl der anwesenden Einwohnerrätinnen/-räte:	34
Eingelegte Wahlzettel:	34
Leer und ungültig:	1
Gültige Wahlzettel:	33
Absolutes Mehr:	17

://: Es sind gewählt:

- Ruesch Corinne (Wahlvorschlag GL) mit 29 Stimmen;
- Sturzenegger Daniel (Wahlvorschlag FDP) mit 30 Stimmen.

**10 G.2.2.3. Behörden: Einwohnerrat**

**10. Wahl von 1 Mitglied des Musikschulrates für die Amtsperiode vom 01.08.2008 – 31.07.2012 (Nr. 2008/3)**

Das Resultat der geheimen Wahl lautet wie folgt:

Zahl der anwesenden Einwohnerrätinnen/-räte:	34
Eingelegte Wahlzettel:	34
Leer und ungültig	7
Gültige Wahlzettel:	27
Absolutes Mehr:	14

://: Es ist gewählt:

- Rieger Urban (Wahlvorschlag SP) mit 27 Stimmen.

Hans Brodbeck (FDP) hält fest, die Einwohnerratsmitglieder wüssten von den zur Wahl vorgeschlagenen Schulrätinnen und Schulräten oft nicht mehr als deren Namen. Immerhin handle es sich um Personen, die man für vier Jahre wähle. Er schlage deshalb vor, dass der Einwohnerrat in vier Jahren mehr über die Leute erfahre, die sich dieser Wahl stellen würden.

Franz Kaufmann (SP) antwortet, er nehme diese Anregung auf. Eventuell könnten sich in Zukunft alle Kandidaten in den Fraktionen vorstellen.

Franz Kaufmann (SP) führt aus, er danke dem Alterspräsidenten Peter Furrer für die Eröffnung der Sitzung und für seine Rede. Die Organe des Einwohnerrats seien nun komplett und handlungsfähig. Er bitte die Fiko, zuhanden der August-Sitzung einen Vorschlag für die Festlegung der Sitzungsgelder auszuarbeiten. Im Anschluss an die Sitzung seien alle Anwesenden zum Apéro vor dem Rathaus eingeladen.

Schluss der Sitzung: 18.45 Uhr

Für den Einwohnerrat

Der Präsident

Franz Kaufmann

Die Ratsschreiberin

Beate Kogon